

Biotopname Feuchtgebüsch nordwestlich von Silenz			X X										TK10 0 2 0 8 - 4 1 1 Biotop-Nr. 4 0 1 6 Anschluß in TK										
Standort /Geologie wellige Grundmoräne													Film-Nr. 1 5 6 - 0 0 1 7 Bild-Nr. 2 0 1 7 Luftbild-Nr.										
Naturraum Westrügenschles Boddenland mit Hiddensee und Umanz													Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m										
1 2 1																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen			Gemeinde / Stadt Trent																				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02187																							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V			NLP FND NP FiB										NSG LSG BR FFH-Geb.										
			ND GLB FnB Wald-Totalreservat																				
			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
Hauptcod.			Nebencode										Überlagerungscode										
Code			V W N V R L V W D V G S																				
%			6 5 2 0 1 0 5																				
Vegetationseinheiten Zaunwinden-Grauweiden-Gebüsch, Schilf-Brennnessel-Röhricht, Schilf-Sumpfreitgras-Ried																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtes Grauweiden-Gebüsch in einer länglichen Senke innerhalb Ackerlandes liegend,dazwischen zwei größere Komplexe mit Schilfröhricht. Krautschicht unter den Grauweiden ist sehr mager ausgebildet und besteht überwiegend aus Schilf und Sumpf-Reitgras. In einigen Bereichen starkes Brennnessel-Wachstum. Im südlichen Teil vermehrt Zaunwinde, im nördlichen Teil vermehrt Schwarzer Holunder auftretend.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung Potentielle Gefährdung durch Umwandlung in Ackerland																							
Y S I												keine Gefährdung											
Empfehlung																							
Z S R																							

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Substrat

k g

Torf, wenig gestört

g

 Torf, degradiert

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

dystroph

oligotroph

mesotroph

g

 eutroph

poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

k

 frisch

g

 feucht

sehr feucht

naß

offenes Wasser

quellig

TK10

0 2 0 8

-

4 1 1

-

4 0 1 6

Relief

k g

eben

wellig

kuppig

düinig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

g

 Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlental

Biotop-Nr.

k g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

[illegible]

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<i>Iris pseudacorus</i>	<u>Sambucus nigra</u>	<u>Solanum dulcamara</u>
--------------------------------	-----------------------	--------------------------

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 07.10.1996	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Nebelung-Meyer	Foto: 1	Folgeseiten: 0